



Sammlung Theaterzettel

Der fidele Bauer

Huth, Erwin

1910-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 27. Oktober 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon**. Musik von **Leo Fall**.

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marg
Dincenz, sein Sohn	Eva Neher
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl,) Bauern	(Wilhelm Kolmar
Endlehofer,)	(Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Dollin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Dincenz, sein Sohn	Hans Copony
Lindoberer	Karl Marg
Raudaschl,) Bauern	(Wilhelm Kolmar
Endlehofer,)	(Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Dollin
Die rote Lisi, Kuhhirn	(Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	(Helene Heinrich
Erster)	(Georg Hierahn
Zweiter) Bauernburfch	(Louis Reifenberger
Dritter)	(Konrad Ritter
1.) Bauer	(Karl Zöllner
2.) Bauer	Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich.
Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat.	Karl Neumann-Hoditz
Professor von Gramow	Julie Sanden
Victoria, seine Frau	Lene Blankensfeld
Friederike, deren Tochter	
Horst, deren Sohn, Leutnant	Gustav Trautschold
bei den blauen Husaren	Alfred Landory
Mathaeus Scheichelroither	Jacques Decker
Stefan, sein Sohn	Else Tuschkau
Annamirl, seine Tochter	Karl Marg
Lindoberer	Hans Copony
Dincenz, sein Sohn	
Der Senior einer Studenten-	Konrad Ritter
verbindung	Georg Maudanz
Franz, Diener	Paula Schulze
Toni, Stubenmädchen	

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintrittspreise:

Ganze Logen		Logen I. Rang 1. Reihe Mk. 6.— per Platz	
Parterrelogen	Mk. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe	4.50 „ „
Logen I. Rang	4.50 „ „	Logen II. Rang 1. Reihe	3.50 „ „
Logen II. Rang	3.— „ „	2. und 3. Reihe	3.— „ „
Einzelne Logenplätze		Logen III. Rang 1. Reihe	2.— „ „
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	2. und 3. Reihe	1.50 „ „
2. 3. und 4. Reihe	5.— „ „	Sperrplatz im 1. Parkett	Mk. 4.— „ „
Reserveloge II. 1. Reihe	4.— „ „	Sperrplatz im 2. Parkett	3.— „ „
2. und 3. Reihe	3.50 „ „	Galerieloge	1.— „ „
Reserveloge III. 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	0.50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „	Nichtnumerierte Plätze	
Parterreloge 1. Reihe	5.— „ „	Siehpplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	1.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wechenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Keom r** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstela, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Ezega Pflaffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.